Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 12

Rubrik: Unsere Fernseh-Ecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

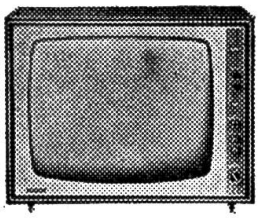
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und höher hinauftrug zur grossen und breiten Aussichtsterrasse Mörlisalp. Dort wurden wir durch ein kleines Schneegestöber überrascht, und es hatte etwa 10 cm Schnee. Wohl hätten wir dort eine grosse Schneeballschlacht machen können, aber wir mussten zu unseren Sonntagsschuhen Sorge tragen und wollten keine nassen Füsse bekommen. Wir staunten sehr über dieses Naturwunder und diese schöne grosse Alp. Die Fahrt ging wieder gut hinunter, zuerst meinten wir, wir könnten rutschen. Bald hatten wir das Brienzerrothorn in unserer Nähe und auch die dortige neue Seilbahn. Von dort weg machten wir eine Fusswanderung bis Sörenberg. Viel Neues konnten wir sehen und bestaunen. Dann suchten wir unser Hotel auf zum Mittagessen, wo wir sehr vorzüglich bewirtet wurden. Wir waren wie eine fröhliche Familie zusammen. Der Zeiger mahnte schon wieder zur Weiterfahrt durchs herrliche Entlebuch nach Wohlhusen. Dort, im Gasthof «Rebstock», gings auch wieder lustig zu. Wir mussten nur staunen, dass wir dafür keinen Rappen zahlen mussten. Eine liebe Altdorferin hat da an uns gedacht und wir blieben dieser guten Spenderin dankbar dafür. Bald mussten wir wieder dem schönen und sauberen Entlebuch «Ade» sagen, und heimwärts ging es über Rotkreuz. Oberarth lud uns noch ein «Engel» (Gasthof-Name) zum Kaffee ein. Es war ein wundervoller Tag, und wir danken Frau Arnold-Muheim, Altdorf, für ihre grosse Mühe und die Begleitung und auch den Chauffeuren für die ruhige und sichere Fahrt.

Unsere Fernseh-Ecke



Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Vorbemerkung zu einem zweiten Versuch

In Nr. 4 vom 15. Februar 1970 erschien in der GZ zum erstenmal die Rubrik «Unsere Fernseh-Ecke». Wir versuchten hier Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens zu geben, die auch von Gehörlosen verstanden werden können. Es sind dies Sendungen mit deutschen Untertiteln oder Sendungen, bei denen das gesprochene Wort nicht so wichtig ist, weil die Bilder schon genug sagen und das Ganze leichtverständlich machen. Nach einigen Monaten stellten wir den Versuch aus verschiedenen Gründen wieder ein. Der Redaktor tat es fast mit schlechtem Gewissen. Er dachte: Viele Leser werden jetzt vielleicht reklamieren und fragen: «Warum erscheint die Fernseh-Ecke nicht mehr?» — Aber niemand reklamierte! Also hatte niemand ein besonderes Interesse an dieser Rubrik.

Warum machen wir nun trotzdem einen zweiten Versuch? Wir versuchen es noch einmal auf Wunsch des Aktionskomitees «Sondertelevision für Gehörbehinderte». An seiner Sitzung vom 16. Februar 1972 (siehe Bericht in «GZ» Nr. 5) erklärte sich ein Mitglied dieses Komitees sogar bereit, Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens zu geben und Vorbesprechungen zu schreiben. Der Redaktor nahm dieses Angebot dankend an. Es ist für ihn immer eine besondere Freude, wenn sich Gehörlose freiwillig zur Mitarbeit an unserer «GZ» melden. Er heisst Herrn Peter Hemmi herzlich willkommen.
Für das Aktionskomitee ist es wertvoll, wenn die Interessenten ihre persönlichen Gedanken über das Fernsehen, ihre Anregungen und Wünsche Herrn Hemmi schriftlich mitteilen. Alle Zuschriften sind zu richten an: Herrn **Peter Hemmi, Buchholzrain 5, 8052 Zürich.**

Das Schweizer Fernsehen zeigt:

Donnerstag, 15. Juni, 20.20 Uhr:
Geheimnisse des Meeres

In diesem interessanten Farbfilm zeigt der Forscher Jacques Consteau seltsame Tiere, nämlich **Seekühe.** Die Seekuh ist ein mit den Walrobben verwandtes Säugetier und wird etwa 3 m lang. Sie hat einen breiten Schwanz, zwei flossenartige Vorderbeine, aber keine Hinterbeine, glatte, unbehaarte Haut mit dicker Speckschicht und fast kein festes Gebiss. Diese walähnlichen Riesentiere leben meist in den warmen Küstengewässern von Kalifornien an den Küsten des Atlantik vor Südamerika und Afrika und an einigen Küsten des Indischen Ozeans. Sie ernähren sich von Algen und anderen Wasserpflanzen. Leider sind die Seekühe vom Aussterben bedroht, obwohl sie keine natürlichen Feinde haben. — In der frühen Seefahrer-Kolonialzeit (15. bis 18. Jahrhundert) waren sie bekannt unter dem Namen: Seejungfern, Meeresjungfrauen, Sirenen, Nixen, Rheintöchter. Die Seefahrer fürchteten sie als Meeresungeheuer.
Die grösste, jemals beobachtete Seekuh wurde im Jahre 1741 in der Beringstrasse zwischen Alaska und Sibirien entdeckt. Sie war 10 m lang.

Donnerstag, 15. Juni, 22.15 Uhr: Demnächst...

Der bekannte Zürcher Journalist Werner Wollenberger zeigt Ausschnitte aus neuen Filmen, die in den nächsten Wochen in den Kinos zu sehen sind. Meist sind die kurzen Ausschnitte untertitelt. Dauer: ca. 30 Minuten.

Freitag, 16. Juni, 20.15 Uhr:
Aktenzeichen XY ungelöst

In dieser Sendung zeigt Eduard Zimmermann Filme von Verbrechen, deren Täter von der Polizei bisher vergeblich gesucht wurden. Die Filme sind natürlich nachher nach den Angaben von Zeugen, nach den hinterlassenen Spuren usw. gedreht worden. Die Fernsehzuschauer werden zur Mithilfe bei der Fahndung (Suche) nach den Verbrechern aufgerufen. Wer den meist im Bild gezeigten gesuchten Verbrecher erkennt oder soist etwas Wichtiges weiss, soll dies sofort telefonisch unter der angegebenen Telefonnummer oder dem nächsten Polizeiposten melden. Diese leider echten Kriminalfilme sind meistens auch für Gehörlose leicht zu verstehen.

Samstag, 17. Juni, 16.45 Uhr: Jugend-tv «Orbis»

Ein Film mit guten Ratschlägen für **Bergsteiger.** Erfahrene Alpinisten zeigen den jungen Zuschauern die Gefahren des Bergsteigens und machen sie auf die schlimmen Folgen von Bergunfällen aufmerksam. Sie beantworten zum Beispiel die Fragen: Wie soll man sich ausrüsten? Was muss man von der Klettertechnik wissen? Wie kann ein abgestürzter Kamerad aus einer Gletscherspalte gerettet werden? — Die Antworten werden im Film demonstriert, d. h. im Bild vorgezeigt. Deshalb werden auch Gerhörlose aus dieser Sendung etwas lernen können.

Samstag, 17. Juni, 17.30 Uhr: Lassie

Diese Filmserie mit Lassie, dem klugen Hund, ist berühmt und bei alt und jung sehr beliebt. Lassie ist ein treuer Freund eines Buben von einer Cowboy-Farm im Mittelwesten Amerikas. Er hilft seinem Spielfreund im Kampfe gegen allerlei Feinde.

Sonntag, 18. Juni, 14.00 Uhr:
Kann der Bauer heute Ferien machen?

Auch die Bauern haben Erholung von der strengen Arbeit nötig wie andere Berufsleute. Aber die meisten Bauern können keine Ferien machen, wegen dem Mangel an Personal und Helfern. Der Film zeigt einige Beispiele, wie diese schwierige Frage gelöst werden kann. So gibt es in Holland und in der Schweiz einen organisierten Betriebshelferdienst, in Schweden und in Deutschland eine organisierte Nachbarschaftshilfe. — Der Film zeigt auch das Beispiel von Norwegen, das als erstes Land den Bauern ein Feriengeld bezahlt.

Sonntag, 18. Juni, 14.50 Uhr: Jodlerfest in Luzern

Der Film zeigt Ausschnitte aus dem grossen Festumzug mit Teilnehmern aus den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern. Man wird schöne Trachtenkleider, Fahnenschwinger, Alpaufzüge usw. sehen können.

Dienstag, 20. Juni, 21.05 Uhr: Spiel ohne Grenzen

Ein Farbfilm vom internationalen Städteturnier zwischen Belgien, Frankreich, Italien, England, Holland, Deutschland und der Schweiz.
Das Spiel wird aus Westerland an der Nordsee direkt übertragen. Für die Schweiz spielt eine Mannschaft (Damen und Herren) aus Massagno TI mit. Viel Spass und Vergnügen auch für Gehörlose!

Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr: Lassie

Eine Fortsetzung aus der bekannten Filmserie. Man wird weitere abenteuerliche Taten des berühmten Hundes bestaunen können. Dauer: 25 Minuten.

Dienstag, 17. Juni, 21.20 Uhr:
Eidg. Turnfest in Aarau

In einer Aufzeichnung werden die Schlussübungen von vielen Tausenden von Turnern gezeigt.

Hans Stucki siegte in Signau

Am Emmentalischen Schwingfest in Signau vom 4. Juni gelang Hans Stucki ein überraschender Sieg. Er besiegte den zweifachen Schwingerkönig Rudolf Hunsperger. Er musste zweimal gegen diesen besten Schwinger antreten. Beim ersten Gang gab es nur ein Unentschieden, also einen halben Sieg. Im Schlussgang musste Stucki noch einmal gegen Hunsperger antreten. Nach sieben Minuten Kampf legte er den Schwingerkönig platt auf den Rücken. Für Hunsperger war es die erste Niederlage seit 1969.
Ein Berichterstatter nannte Stuckis Sieg den wertvollsten in seiner erfolgreichen Schwingerlaufbahn und bemerkte dazu: «Dieser Triumph (Sieg) ist dem gehörlosen Hans Stucki sicher von Herzen zu gönnen. Er hat sich mit beispielhafter Willenskraft zu einem der besten Schwinger des ganzen Landes emporgearbeitet. Solche Erfolge können Hans Stucki beflügeln (mächtig anspornen) und geben ihm die Gewissheit, dass ihm nichts unmöglich ist.» — Herzliche Gratulation!